

Porta~X

Pro/ENGINEER-Integration mit SAP PLM

Wenn Sie...

- SAP bereits in Ihrem Unternehmen einsetzen,
- Daten mit verschiedenen CAD-Systemen erzeugen,
- Ihre Konstruktionsabteilung in die Geschäftsprozesse integrieren möchten,
- Informationen nicht mehrfach vorhalten wollen,
- Ihre Daten zentral ablegen wollen und dezentralen Zugriff brauchen,
- Wert auf hohe Datensicherheit legen,
- auch Microsoft Office Anwendungen in SAP integrieren möchten,
- einheitliche Benutzermasken wünschen,
- den Anwender in effektiver Weise unterstützen wollen,

...dann führt Ihr Weg zu Porta~X.

Die bidirektionale SAP-Schnittstelle integriert Pro/ENGINEER und andere CAD-Anwendungen (AutoCAD, SolidWorks, DWGeditor, Medusa, OneSpace Designer Drafting bzw. ME10) sowie Microsoft Office (Word, Excel, Powerpoint) mit SAP PLM.

Mit Porta~X können Sie direkt aus Pro/ENGINEER heraus:

- Dokumentinfosätze in SAP PLM anlegen / ändern / anzeigen
- Dokumente in einen SAP Content Server einchecken bzw. von dort zur Ansicht oder zur Bearbeitung beziehen
- Materialstammsätze anlegen / ändern / anzeigen
- Materialien via SAP-Matchcode suchen und die verknüpften Dokumente direkt in Pro/ENGINEER öffnen
- Dokumente in SAP suchen und in den Ergebnislisten „grafisch blättern“
- aus Baugruppenstrukturen direkt per Mausklick SAP-Materialstücklisten erstellen
- Zeichnungsköpfe automatisch mit Informationen aus dem Dokumentinfosatz, dem Materialstammsatz und dem SAP-Statuslog füllen
- bei Statusübergängen automatisch Neutralformate von Zeichnungen erzeugen
- Dokumentinfosätze mit den zugehörigen Pro/ENGINEER-Dateien kopieren

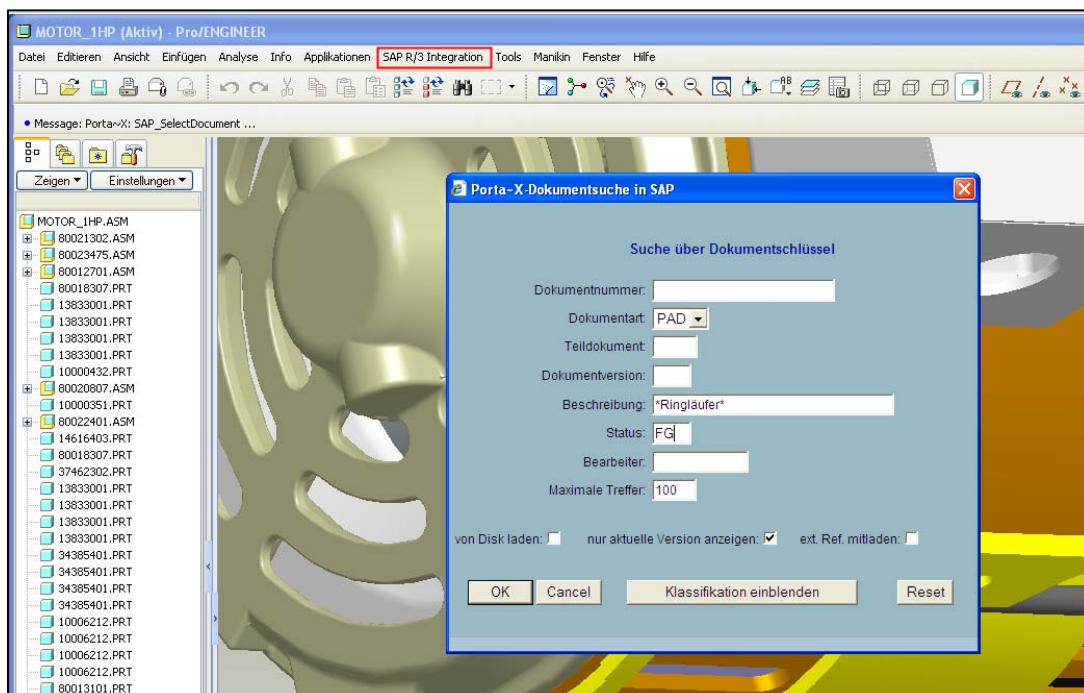


Bild: Dokumentsuche in SAP aus Pro/ENGINEER heraus

Auf Pro/ENGINEER abgestimmte Konzepte

Pro/ENGINEER-Familientabellen werden optimal unterstützt: Jeder „Instance“ kann ein Bezug zu einem separaten SAP-Materialstammsatz zugeordnet werden.

Die CommonWork-Technologie sorgt auch bei sehr großen Baugruppen für einen schnellen Zugriff auf alle aktuellen Versionen – ohne langwierige Kopieroperationen. Dabei dient ein gemeinsam genutztes Verzeichnis als eine Art „Cache“ für die jeweils letzten Versionen von Pro/ENGINEER-Modellen, -Baugruppen und -Zeichnungen.

Ein herausragendes Merkmal ist auch die optional erhältliche „MultiDIS-Technologie“:

Durch das Zusammenfassen von Modell und Zeichnung sowie den zugehörigen Neutralformaten in einem Dokumentinfosatz wird die Bedienung nochmals vereinfacht – Modell und zugehörige Zeichnung werden immer gemeinsam ein- bzw. ausgecheckt oder versioniert. Die Folge ist, daß die Versionsstände von Modell und Zeichnung immer gleich sind.

Die Strukturen von Pro/ENGINEER-Baugruppen werden im Hintergrund in SAP-Dokumentstücklisten versionsgenau erfasst – damit lassen sich mühelos auch frühere Stände von Baugruppen darstellen.

Mit der „Batch-Anlage“ von Porta~X können Sie sogar komplette Pro/ENGINEER-Baugruppen samt allen Zeichnungen in SAP als Materialien und/oder als Dokumente anlegen – mit wenigen Mausklicks.

Konstrukteure sind nicht immer begeistert, wenn sie in SAP arbeiten sollen. Mit Porta~X sehen diese „soviel SAP wie möglich, aber so wenig wie nötig“. Die Navigation in SAP wird mit Porta~X ganz erheblich vereinfacht, und die Bedienung aus Pro/ENGINEER heraus ist mit dem intuitiven Icon-Menü schnell zu erlernen.

Mit Porta~X setzen Sie auf Standards

Die Kommunikation zwischen Porta~X und SAP basiert auf Standard-BAPIs sowie der SAP RFC Library und läuft in Verbindung mit allen SAP-Releases seit 4.6 C.

- Porta~X ist eine von SAP zertifizierte Schnittstelle
- Porta~X unterstützt Pro/ENGINEER Wildfire 4 und höher

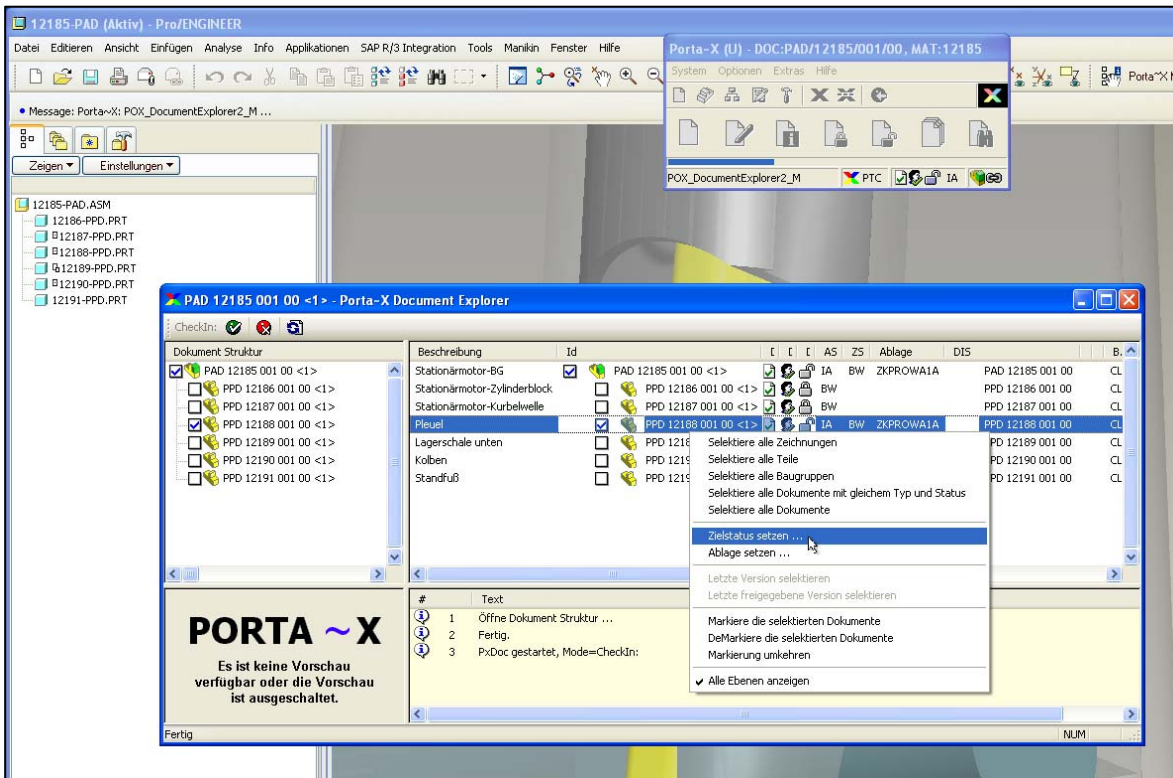


Bild: Eincheck-Vorgang einer Baugruppe mit Statuswechsel